



EUER TRAUM VOM FAMILIENHUND

DIE 7 WICHTIGSTEN FRAGEN,
DIE SICH DEINE FAMILIE VORAB
STELLEN SOLLTE



FRANZI RITTER
WWW.JANDOGS.DE
WHATSAPP: 0152 37319361
INSTAGRAM: _JANDOGS_



Euer Traum vom Leben mit Hund

Bevor du einen Hund in eurem Familienleben aufnimmst, ist es wichtig, sich umfassend Gedanken zu machen. Ein Hund bedeutet Verantwortung und eine langfristige Verpflichtung, die weit über spontane Freude hinausgeht. Klare Überlegungen helfen dir dabei, herauszufinden, ob ihr die zeitlichen, finanziellen und emotionalen Anforderungen erfüllen könnt. Nur durch eine bewusste Entscheidung kannst du sicherstellen, dass sowohl du als auch dein zukünftiger Hund ein erfülltes, harmonisches Zusammenleben in eurem Familienalltag genießen könnt. Diese Fragen sind essenziell, bevor du dich für ein Leben mit Hunde entscheidest:



1. DEIN ALLTAG UND EUER FAMILIENLEBEN

Der Wunsch nach einem Hund entsteht oft aus einer sehr emotionalen Vorstellung heraus: gemeinsame Spaziergänge in der Natur, Kuscheln auf dem Sofa, Familienzeit im Garten und ein treuer Begleiter an der eigenen Seite.

Diese Wünsche sind vollkommen verständlich und trotzdem lohnt es sich, genauer hinzuschauen:

- **Warum möchtest du einen Hund haben? Was wünschen sich die anderen Familienmitglieder?**
- **Wie stellst du dir das Zusammenleben mit einem Hund vor? Wie stellt ihr euch das gemeinsam als Familie vor?**
- **Welche Anforderungen stellt euer Alltag an den Hund?**

Ein Hund bringt viele schöne Momente mit sich, aber auch Verantwortung, Verpflichtungen und eigene Bedürfnisse. Diese müssen in dem meist eh schon vollen Familienalltag berücksichtigt werden. Versuche deshalb, dir nicht nur den schönsten möglichen Alltag mit Hund vorzustellen. Frage dich auch, wie euer Zusammenleben an einem anstrengenden Dienstagmorgen, in einer stressigen Familienphase oder bei schlechtem Wetter aussehen könnte.

Je ehrlicher du deinen Alltag betrachtest, desto besser kannst du einschätzen, ob überhaupt gerade der richtige Zeitpunkt für einen Hund ist, euer Alltag einen Hund zulässt und später dann auch welcher Hund zu dir und deiner Familie passen könnte.



2. EURE ZEITPLANUNG

Ein Hund braucht Zeit.

Besonders in der ersten Zeit kann der zeitliche Aufwand deutlich größer sein als erwartet.

Überlege deshalb möglichst konkret:

- **Wie sieht ein typischer Tag bei euch aus?**
- **Wieviel Zeit hast du jeden Tag, aktiv Zeit mit deinem Hund zu verbringen?**
- **Kannst du deinen Hund mit zur Arbeit nehmen und welche Anforderungen werden dort an ihn gestellt?**
- **Wie lange muss dein Hund alleine bleiben (können)?**

Falls dein Hund dich zur Arbeit begleiten soll, prüfe außerdem, ob das dauerhaft möglich ist. Ein hundefreundlicher Arbeitsplatz allein reicht nicht aus. Der Hund muss dort auch zur Ruhe kommen können und mit Geräuschen, Menschen, Bewegung oder Besuch zurechtkommen.

3. FREMDBETREUUNG, URLAUB UND NOTFÄLLE

Auch wenn du planst, wird es Situationen geben, in denen du Unterstützung brauchst. Das kann einfach immer passieren und deswegen solltest du dir vorab schon überlegen was passiert, wenn du deinen Hund einmal nicht betreuen kannst.

Überlege dir also jetzt schon:

- **In welchen Situationen muss dein Hund durch jemand anderen betreut werden?**
- **Wer kann deinen Hund in dieser Zeit betreuen?**
- **Suche das Gespräch mit diese Personen: Sie sie wirklich bereit, Verantwortung zu übernehmen?**
- **Haben sie genug Zeit?**
- **Können sie deinen Hund körperlich halten und mit seinen möglichen Besonderheiten umgehen?**

Es ist deshalb sinnvoll, mehrere Möglichkeiten einzuplanen. Neben Freunden und Familie gibt es auch viele professionelle Angebote seinen Hund betreuen zu lassen.

Eine gute Betreuungslösung gibt nicht nur dir Sicherheit. Sie verhindert auch, dass dein Hund in einer ohnehin schwierigen Situation plötzlich mit einer völlig unbekannten Betreuung konfrontiert wird.

4. DEIN KOSTENPLAN

Haustiere zu halten ist Luxus geworden. Dir sollte in jedem Fall bewusst sein, dass ein Hund auch eine finanzielle Verantwortung mit sich bringt, die häufig unterschätzt wird.

Deswegen musst du dich auch fragen:

- **Kannst du Anschaffungs- und laufende Kosten zuverlässig tragen?**

Ein finanzieller Puffer bedeutet nicht, dass du mit dem Schlimmsten rechnen musst. Er sorgt dafür, dass du im Ernstfall Entscheidungen im Sinne deines Hundes treffen kannst.

5. TRAINING UND ERZIEHUNG

Kein Hund kommt fertig erzogen in sein neues Zuhause und Training bedeutet dabei nicht nur, dass dein Hund „Sitz“, „Platz“ oder „Bleib“ lernt. Viel wichtiger sind z.B. Themen wie Orientierung am Menschen, Körpersprache lesen und ein sicherer Umgang mit Umweltreizen.

Auch du wirst dazulernen müssen und es wird Themen geben die euch langfristig begleiten können. Ein Hund kann trotz guter Vorbereitung Schwierigkeiten mit Hundebegegnungen, Besuch, Autofahren, Alleinbleiben oder bestimmten Alltagssituationen entwickeln.

Frage dich deshalb:

- **Über wieviel Wissen in Lerntheorie, Erziehung, Führung und Hundekommunikation verfügst du?**
- **Hast du Ressourcen und Motivation, dir dieses Wissen anzueignen?**
- **Bist du bereit, ein Hundeleben lang an diesen Themen zu arbeiten?**
- **Bist du bereit, dein eigenes Verhalten zu reflektieren und auch an dir zu arbeiten?**

Gutes Training braucht Wissen, Geduld, passende Rahmenbedingungen und realistische Erwartungen.

6. DEIN WOHN- UND LEBENSUMFELD

Das Wohn- Und Lebensumfeld hat auch einen maßgeblichen Einfluss auf deinen zukünftigen Hund.

Ein Leben mitten in der Stadt stellt andere Anforderungen an ihn, als ein Leben auf dem Land.

Deswegen frage dich konkret:

- **Welche Anforderungen stellt dein Wohnumfeld an den Hund?**
(Stadt, Land, etc.)
- **Welche Personen leben im Haushalt und welche Bedürfnisse haben sie in Bezug auf den Hund?**
- **Wohnst du in deinem Eigentum oder musst du dich mit deinem Vermieter abstimmen?**

Gerade in Familien mit Kindern ist es wichtig, den Hund nicht als Spielkameraden oder Beschäftigung für das Kind einzuplanen, die Verantwortung bleibt aber immer bei den Erwachsenen!

7. LEBENSPLANUNG UND FLEXIBILITÄT

Ein Hund begleitet dich möglicherweise zwölf, fünfzehn oder sogar noch mehr Jahre. Starke Veränderungen lassen sich nicht immer vollständig planen. Trotzdem kannst du dir überlegen, wie flexibel dein Leben grundsätzlich ist:

Welche zukünftigen Änderungen kann es in den nächsten Jahren geben (Kinder, Jobwechsel, Umzug), die auch Einfluss auf das Leben mit deinem Hund haben?

Du solltest bereit sein, Verantwortung auch dann zu übernehmen, wenn das Leben anders verläuft als geplant.

Ein Hund braucht Menschen, die bereit sind, Lösungen zu suchen und sich bis zu einem gewissen Teil auch an den Hund anzupassen.



Ich hoffe, diese Fragen helfen dir und deiner Familie, eine verantwortungsbewusste Entscheidung zu treffen. Entscheide nie rein emotional und impulsiv. Dies ist eine Entscheidung, die euer Leben und das Leben des Hundes maßgeblich beeinflusst und sollte deswegen verantwortungsvoll und gut durchdacht sein.

Vielleicht hast du beim Beantworten der Fragen gemerkt, dass noch Unsicherheiten da sind.

Genau deshalb habe ich den Minikurs "Passt ein Hund wirklich zu uns?" entwickelt.

Darin gehen wir die wichtigsten Fragen gemeinsam Schritt für Schritt durch, damit du am Ende eine sichere Entscheidung treffen kannst. Mehr Infos findest du hier.

Buche hier deinen Minikurs:

[Zum Kurs](#)

Es ist mir wichtig, dass du und dein zukünftiger Hund glücklich zusammenleben könnt. Schön, dass du dir die Zeit genommen hast und viel Erfolg bei deiner Entscheidung!

Deine Franzl



FRANZI RITTER
WWW.JANDOGS.DE
WHATSAPP: 0152 37319361
INSTAGRAM: _JANDOGS_
